



Gelbvieh - Fleisch

Rassedefinition und Eigenschaften

Farbe:

Gelbvieh ist ein einfarbiges Rind mit Farbvariationen von hellgelb bis rotgelb. Weiße oder dunkle Flecken sind unerwünscht. Weiße Pigmente werden nur auf der Bauchlinie hinter dem Nabel bis zum Euter bzw. am Euter, bei Bullen hinter dem Präputium zugelassen.

Körperbau:

Besonderer Wert wird gelegt auf korrekte, trockene Gliedmaßen, beste Bemuskelung, vor allem an den wertvollen Körperpartien, auf optimalen Rahmen und auf gute Euterqualität. Es gibt gehörnte und genetisch hornlose Tiere.

Unerwünschte Merkmale (Typnote max. 4):

- Zu tief hängende Euter und nicht saugfähige Zitzen.
- Weiße oder dunkle Flecken oberhalb der Bauchlinie sind unerwünscht.

Produktionseigenschaften:

Gelbvieh wird sowohl in der Doppelnutzung (Milch und Fleisch) im Milchviehbetrieb als auch in der Fleischnutzung im Mutterkuh- und Mastbetrieb gehalten.

In beiden Haltungsformen wird eine günstige Wirtschaftlichkeit erreicht durch ein hohes Futteraufnahmevermögen in Verbindung mit sehr gutem Fleischansatz, regelmäßiger Trächtigkeit, problemloser Abkalbung und Anpassungsfähigkeit.

Bei ausschließlicher Verwendung zur Fleischproduktion wird ein frohwüchsiges Rind mit optimaler Fleischleistung angestrebt. Eine gute Milchleistung der Muttertiere ist Voraussetzung für hohe Absetzgewichte der Kälber.

Weitere Merkmale der Rasse sind:

- Gutmütigkeit
- Anpassungsfähigkeit
- hervorragende Fleischqualität

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 155	um 145
Gewicht, kg	um 1230	um 780